

FAKTEN & MYTHEN

Der deutsche Bauernkrieg 1524/1525



Panorama-Museum Am Schlachtberg in Bad Frankenhausen (Foto: G.-R. Hoffmann)

Vortrag und Gespräch mit

BERND LÖFFLER

Einführung/Moderation: Dr. MARTINA GURK & CATHLEEN BÜRGET

Donnerstag, 13. November 2025, 17 Uhr

Wendische Kirche, Baderstr. 10
01968 Senftenberg / Żłty Komorow



*InteressentInnen sind herzlich eingeladen.
Die Teilnahme ist kostenfrei.*

<https://brandenburg.rosalux.de/>



„Wie lange slaft ihr, wie lang seid ihr Gott seins Willens nit geständig, darum, daß er euch nach eurem Ansehen verlassen hat? Ach, wie oft hab ich euch das gesagt, wie es muß sein. Gott kann sich anderst nit offenbaren, ihr müßt gelassen stehen. ...wollt ihr nit um Gottes Willen leiden, so müßt ihr des Teufels Märterer sein. Darum hüt euch, seid nit also verzagt, nachlässig, schmeichelt nit länger den verkehrten Fantasten, den gottlosen Boswichtern, fanget an und streitet den Streit des Herren!“

Mit dieser theologisch begründeten Kriegserklärung versuchte Thomas Müntzer 1525 in einem Brief an die Verschworenen des Allstedter Bundes nicht nur die unterdrückten Bauern, sondern auch die Mansfeldischen Bergknappen zum Aufruhr gegen die Obrigkeit – die falschen Christen – aufzurufen. Der Bauernkrieg, eine der größten revolutionären Erhebungen der Geschichte, endete mit einer bitteren Niederlage. Die Deutungen der Ereignisse gehen bis heute weit auseinander.

Der Referent Bernd Löffler hat sich intensiv mit der Vorgeschichte, den Ursachen, Ereignissen und Folgen des deutschen Bauernkrieges beschäftigt und wird seine Überlegungen im Vortrag präsentieren. Dabei wird er auch auf die Vorgängerbewegungen ab dem 14. Jahrhundert eingehen, die konkreten Forderungen der Bauern erläutern, die Rolle Thomas Müntzers und seiner Fürstenpredigt analysieren und eine Brücke bis zur Gegenwart schlagen.

BERND LÖFFLER war von 2007 bis 2019 Büroleiter der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Erfurt. Er arbeitet gegenwärtig als freiberuflicher Referent für verschiedene Träger der politischen Bildung.

Die Moderation des anschließenden Gesprächs übernimmt die Historikerin CATHLEEN BÜRGET, Mitglied des Vorstandes der Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg.

Die Veranstaltung beginnt um 17 Uhr im Bürgerhaus Wendische Kirche. Der Eintritt ist frei.

Kontakt: Dr. Gerd-Rüdiger Hoffmann; Telefon 0172 35 63 287 oder per Mail senftenberg@bbg-rls.de oder direkt über die „Seenland Buchhandlung“